

THOMAS MATISZIK



TOTKEHLCHEN

Modrichs dritter Fall



DER VERLAG

TOTKEHLCHEN

Modrichs dritter Fall

Thomas Matiszik

1. Auflage März 2019

©2019 OCM GmbH, Dortmund

Gestaltung, Satz und Herstellung:

OCM GmbH, Dortmund

Verlag:

OCM GmbH, Dortmund, www.ocm-verlag.de



Foto Umschlagrückseite: ©Eric Isselée/Fotolia.com

ISBN 978-3-942672-69-6

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt auch für die fotomechanische Vervielfältigung (Fotokopie/Mikrokopie) und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

„Zeit macht nur vor dem Teufel halt!“

Barry Ryan

Prolog

Aljosha fror und war sehr müde. Bereits seit knapp zwei Stunden kauerte er in einem Erdloch, das sein Vater in kurzer Zeit nahezu geräuschlos ausgehoben hatte. Dies war umso erstaunlicher, als der Boden in der schneebedeckten Taiga doch gefroren war und der Klappspaten, mit dem Dimitri Sobukov das Loch gegraben hatte, kein besonders stabiles Modell. Aljoshas Vater besaß wahre Bärenkräfte. Niemand, so glaubte jedenfalls Aljosha, könnte es mit Papa aufnehmen. Auch wenn er eigentlich nichts über ihn wusste, die Bewunderung für Papa war grenzenlos. Jetzt aber war ihm so kalt, dass er nicht länger warten wollte. Er wusste noch nicht einmal worauf.

„Papa“, flehte Aljosha, „bitte lass uns zur Hütte zurückgehen. Mir ist so kalt!“

Im nächsten Augenblick fühlte Aljosha die kräftige Hand seines Vaters auf seinem Mund. Mit der anderen Hand bedeutete er ihm zu schweigen. Das Rauschen des Windes in den Nadelbäumen war verstummt. Langsam, wie in Zeitlupe, trottete eine Elchkuh mit ihrem Kalb aus dem Waldstück. Dimitri Sobukov küsste Aljosha voller Freude mehrfach auf die Stirn und wies ihn an, mucksmäuschenstill zu sein.

„Du darfst dich jetzt nicht vom Fleck rühren, mein kleiner Alexej. Schau einfach zu, was Papa macht und merke es dir für die Zukunft“, flüsterte er.

Dimitri zielte mit seinem Jagdgewehr auf die Elchkuh und traf diese mitten ins Herz. Leblos sank sie zu Boden, während das Kalb starr vor Schreck in die Richtung des Schusses schaute. Für einen kurzen Moment kreuzte sich sein Blick mit dem Aljoshas. Panik erfasste das Kalb. Als ob es ahnte, dass der nächste Schuss ihm gelten würde. Aljosha stiegen Tränen in die Augen, als sein Vater abermals abdrückte. Die Kugel traf das Elchkalb am Hinterlauf. Es schrie laut auf, Dimitri jedoch brach in heftige Flüche aus. Sein eigener Sohn hatte ihn gestoßen, um das Tier zu schützen. Dimitris Blick war nun hasserfüllt. Er zog Aljosha an der Kapuze seines Parkas aus dem Erdloch und schleifte ihn bis zu der Stelle, an der das Elchkalb auf dem Boden kauerte und sich vor Schmerzen wand. Verzweifelt versuchte es, von der Stelle zu kommen, um seinen Peinigern zu entfliehen. Ohne Skrupel trat Dimitri Sobukov mit seinem schweren Stiefel auf den verletzten Hinterlauf und ließ das arme Tier aufheulen.

„Papa, bitte! Hör auf damit! Du tust ihm doch weh!“

Aljoshas Gedanken überschlugen sich. So hatte er seinen Vater noch nie erlebt. Natürlich war ihm klar, dass man ihn in Ruhe lassen musste, wenn er nach längerer Zeit mal wieder nach Hause kam. Aber das, was er jetzt vor sich sah, war die Fratze eines herzlosen und gefühlskalten Menschen, der ein hilfloses Tier quälte, ohne mit der Wimper zu zucken. Und sein eigener Sohn hatte es auch noch gewagt, ihn daran zu hindern, sein grausames Werk zu beenden.

„Papa, bitte tu das nicht. Es reicht doch. Du hast die Mutter getötet, warum muss das Kalb auch noch sterben?“

Dimitri sah seinen Sohn mit einer Mischung aus Gleichgültigkeit und Verachtung an. Diesen Blick sollte Aljosha sein Leben lang nicht mehr vergessen. Dann zog ihn sein Vater an den Haaren zu sich und drückte ihm das Jagdgewehr in die Hand. Aljosha zitterte und wehrte sich gegen die Umklammerung seines Vaters. Ein schneller Faustschlag in die Rippen raubte ihm in Sekundenbruchteilen die Luft. Er röchelte, während sein Vater sich hinter ihn stellte und das Gewehr in Aljoshas Händen positionierte, sodass der Lauf direkt auf das Kalb gerichtet war.

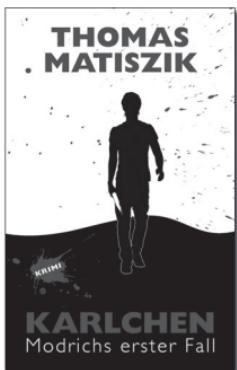
„Und jetzt bringst du es zu Ende, mein Sohn. Drück ab, kleiner Alexej!“

Aljosha schloss die Augen und setzte zu einem markerschütternden Schrei an, als er spürte, dass sein Zeigefinger den Abzug betätigte. Die Wälder begannen wieder zu rauschen, als sich der Schnee blutrot färbte.



Thomas Matiszik, 1967 in Recklinghausen geboren und in Oer-Erkenschwick aufgewachsen, lebt heute mit seiner Frau und seinen drei Kindern in Holzwickede. Seine musische Ader verwirklichte er schon zu Schulzeiten in verschiedenen Theater- und Bandprojekten. Nach seinem Lehramtsstudium ist er als freier Musikjournalist für die beiden Radiosender 1Live und WDR 2 tätig und arbeitet als freier Konzertagent in Bochum.

Totkehlchen ist Matisziks dritter Krimi.



Karlchen

Modrichs erster Fall
Thomas Matiszik

Ist der Mensch von Natur aus böse?

Karl Ressler liebt die Bee Gees. Und er tötet, weil es ihm Spaß macht. Schon als Kind schikanierte er seine Umwelt mit perfiden Spielchen, heute quält er seine Opfer bis zum tödlichen Ende.

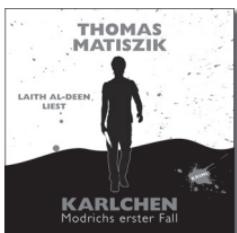
Als ein Mädchen vermisst wird, eröffnet Kommissar Peer Modrich die Jagd auf „Karlchen“. Allerdings scheint Modrich zu viele Probleme mit sich selbst zu haben – und mit Morbus Meulengracht, der ihm regelmäßig gewaltige Kater beschert. Daher ist es dann auch nicht Modrich, sondern seine Kollegin Guddi, die die Hatz auf Karl Ressler immer wieder vorantreibt. Das blutige Katz- und Mausspiel fordert viele Opfer und steuert in atembeaubendem Tempo auf den dramatischen Showdown zu.

Print ISBN 978-3-942672-47-4 | 242 Seiten | € 11,90 [D]

E-Book ISBN 978-3-942672-48-1 | € 4,99 [D]



Nebenstehenden QR-Code scannen und digitale Leseprobe erhalten.

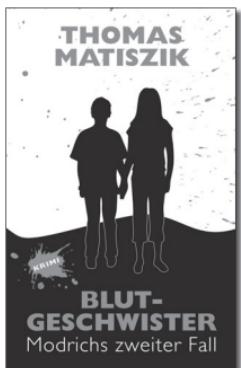


Hörbuch

Karlchen | Modrichs erster Fall
gelesen von Laith Al-Deen

Das Hörbuch mit Hörprobe ist als Download oder als Stream in folgenden Shops erhältlich:

Audible, Amazon, Spotify, Google Play, Deezer, 7Digital. Des Weiteren bei Slacker, 24/7, Secury cast.



Blutgeschwister

Modrichs zweiter Fall
Thomas Matiszik

Jede dunkle Wahrheit kommt ans Licht.

Ihr ausverkauftes Konzert nähert sich gerade dem fulminanten Höhepunkt, als die berühmte Sängerin Joe Sanderson mitten auf der Bühne erschossen wird. Tausende Fans stehen unter Schock. Doch dies ist erst der Beginn einer spektakulären Anschlagsserie auf Prominente.

Kommissar Peer Modrich und seine Kollegin Gudrun Faltermeyer nehmen die Ermittlungen auf. Dabei stoßen sie auf gut gehütete Geheimnisse, die brisanter kaum sein könnten. Die scheinbar makellose Welt der Stars gerät immer mehr ins Wanken. Aber auch Guddis und Peers eigene Abgründe rufen die Täter auf den Plan – und plötzlich schweben sie selbst in Lebensgefahr.

Print ISBN 978-3-942672-56-6 | 326 Seiten | € 12,90 [D]

E-Book ISBN 978-3-942672-58-0 | € 4,99 [D]



Nebenstehenden QR-Code scannen und digitale Leseprobe erhalten.



Hörbuch

Blutgeschwister

Modrichs zweiter Fall
gelesen von Thomas Matiszik
Ungekürzter Kriminalroman
Gesamtspielzeit 505 Min.

Als USB Karte im Shop des Verlages erhältlich, sowie als Download oder Stream in den gängigen Online-Portalen.

Der **OCM Verlag** ist ein unabhängiger Verlag im Dortmunder Süden. Wir machen gute und schöne Bücher, jenseits des Mainstreams, mit Autoren aus der Region (andere dürfen aber auch). Dabei sind wir auf kein Genre festgelegt, wir veröffentlichen nur das, was uns gefällt. So vielfältig unsere Bücher auch sind, haben sie alle etwas gemeinsam: Sie wurden mit Herzblut gemacht.

OCM Der Verlag | Sölder Straße 152 | 44289 Dortmund

www.ocm-verlag.de



DER VERLAG



Hass kennt kein Vergessen.

Bluttat im Dortmunder Zoo: Neben dem Giraffenhaus wird der Zoodirektor geköpft aufgefunden. Kommissar Peer Modrich nimmt die Ermittlungen auf, doch ein Motiv ist nicht in Sicht.

Kaum hat die Suche nach dem Täter begonnen, taucht bereits eine weitere enthauptete Leiche auf, diesmal in Berlin.

Doch bis auf die grausame Mordmethode scheint die Taten nichts zu verbinden. Wer steckt dahinter? Während die Ermittler ein Phantom jagen, meldet sich ein Junge auf dem Dortmunder Präsidium, der seine Eltern vermisst. Das letzte Lebenszeichen aus ihrem Urlaub ist ein beunruhigendes Video von einer Safari.

Plötzlich spannen sich die Fäden des Falls von Deutschland über Südafrika nach Russland. Und auch diesmal geht Kommissar Modrich bis an seine Grenzen – und darüber hinaus.

ISBN 978-3-942672-69-6

9 783942 672696

Totkehlchen

€ 12,00 [D] · € 12,40 [A] · CHF 16,00